

The Willisau Jazz Archive
www.willisaujazzarchive.ch

Press Documentation

Aki Takase – Silke Eberhard

Event Date: 2007-02-24
Event Time: 20:30
Event Venue: Foroom, Willisau

Press Items

Medium	Date	Page	Title
Willisauer Bote	2006-10-20	12	Jazzmusik vom Feinsten
Willisauer Bote	2007-02-22	10	Takase und Eberhard
Neue Luzerner Zeitung Apéro	2007-02-22	17	Jazzfrauen
Neue Luzerner Zeitung Apéro	2007-02-22	23	Jazz in Willisau
Neue Luzerner Zeitung	2007-02-24	54	Jazz in Willisau
Willisauer Bote	2007-02-27	8	Rasanter Jazz im Coleman...
Neue Luzerner Zeitung	2007-02-27	35	Grossartige Jazzfrauen

Copyright notice

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on www.willisaujazzarchive.ch.

Jazzmusik vom Feinsten

Willisau | Jazz in Willisau präsentiert das neue Jahresprogramm

Nach dem Festival von Ende August beginnt in einer Woche das neue Programm von Jazz in Willisau. Bis Ende April finden im Foroom sechs Konzerte statt. Zu Gast sind auch in dieser Saison einige der ganz Grossen der Jazzszene.

Nicht nur die Musik, die Niklaus Troxler mit seinem Programm vom Herbst bis zum Frühling bietet, ist vom Feinsten, auch die ganz besondere Ambiance im Foroom (Wellis) entspricht diesem Anspruch. In lockerer Baratmosphäre kommen die Zuhörerinnen und Zuhörer in Tuchfühlung zu den Musikern in den Genuss von hochstehendem Jazz, der dem Jazz Festival qualitativ in nichts nachsteht.

Joe McPhee & Trio X

Es beginnt am 27. Oktober gleich mit dem grossen Joe McPhee und seinem Tri (Dominic Duval, b; Jay Rosen, dr). Die drei Musiker haben sich vor über zehn Jahren in New York erstmals zusammengetan und bilden seitdem einen festen Bestandteil verschiedener Festivals.

Frischkäse vom Napf in Luzern

Luzern. Morgen Samstag findet vor dem Rathaus Luzern das Käsefest statt. An 25 Marktständen, der längsten Kä-

Peter Schärli feat. Ithamara Koorax

Nachdem er in anderer Formation bereits am vergangenen Wochenende in Altbüron aufgetreten ist, hat der gebürtige Schötzer Trompeter Peter Schärli am 24. November in Willisau gleich nochmals ein «Heimspiel», diesmal mit seinem Trio (Thomas Dürst, b; Markus Stalder, g) und der berühmten brasilianischen Sängerin Ithamara Koorax. Sie erinnern an diesem Abend an den vor kurzem verstorbenen brasilianischen Perkussionisten Dom Um Romao, der in Willisau eine feste Grösse war.

Nagl-Lechner-Jones

Hatte er am letztjährigen Willisauer Festival mit den «Big Four» für einen Höhepunkt gesorgt, tritt nun der österreichische Saxofonist Max Nagl am 26. Januar mit seinem Trio «Flamingos» (Otto Lechner, acc; Bradley Jones, b) bereits wieder im Foroom auf.

Aki Takase - Silke Eberhard

Dem unvergesslichen Ornette Coleman widmen die japanische Pianistin Aki Takase und die deutsche Saxofonistin Silke Eberhard ihr Willisauer Konzert vom 24. Februar. Das ganz spezielle Duo interpretiert allerdings nicht nur Stücke



Die brasilianische Sängerin Ithamara Koorax tritt am 24. November mit dem Peter Schärli Trio auf.
Foto: zvg

von Coleman, sondern auch eigene Kompositionen.

Kahil El'Zabar's Ritual Trio

Nach der japanisch-deutschen Hommage an Ornette Coleman geht es am 30. März weiter mit Great Black Music pur. Das «Ritual Trio» des Perkussionisten und Sängers Kahil El'Zabar, in Willisau bekannt vom grossen «Ethnic Heritage Ensemble», vereint den legendären Violinisten Billy Bang und den Saxofonisten Ari Brown zu einem Ensemble, das traditionelle afrikanische Sensibilität mit zeitgenössischen Formen westlicher Musik auf eindruckliche Weise vereint.

Charles Gay Trio

Er zählt zu den Saxofon-«Giganten», der ehemalige obdachlose New Yorker Strassenmusikant Charles Gray. Am 27. April kommt er zusammen mit dem kraftvollen Bassisten Hilliard Greene und dem sensationellen Drummer Klaus Kugel von New York nach Willisau. Das Trio knüpft an die Musik eines John Coltrane an – frei improvisiert und von eindrucklicher Spiritualität.

Das Jazzfestival Willisau 2007 findet vom 30. August bis 2. September statt.
Infos: www.jazzwillisau.ch

Junge Hinterländer Musiker in Willisau

Willisau | Abendmusiken mit einheimischen Künstlern

Vier junge Musiker gestalten



Aki Takase und Silke Eberhard spielen am Samstag im Foroom Willisau.

Foto **pd**

Takase und Eberhard

Willisau. Als «Tribute to Ornette Coleman» plant das Duo mit der japanischen Pianistin Aki Takase und der deutschen Saxophonistin Silke Eberhard ihr Willisauer Konzert.

Aki Takase wuchs in Tokio auf, zog später in die USA und lebt seit Jahren in Berlin. Sie spielte mit vielen Grössen des moderneren Jazz und erarbeitet sich immer wieder überraschende musikalische Programme in wechselnden Besetzungen. Silke Eberhards Altospiel ist am stärksten von Dolphy und Ornette geprägt. Mit ihrer Band «Elevator Music» hat sie sich in den letzten Jahren einen festen Platz auf der europäischen Szene geschaffen. Aki Takase spielt seit einiger Zeit in Silke Eberhards Projektgruppe «Trista-no 317» mit, die sich vornehmlich der Kompositionen Lennie Tristanos annimmt.

Das Duo Akase-Eberhard spielt sowohl eigene Kompositionen wie auch solche von Ornette Coleman auf eigene lustvolle Art.

nt

*Aki Takase und Silke Eberhard,
Samstag, 24. Februar, 20.30 Uhr, Foroom.*

Foroom, Willisau

Jazzfrauen

Dass Musikerinnen auf einer Jazzbühne die Mehrheit bilden, kommt selten vor. Willisau macht es wieder einmal vor.

Die Pianistin **Aki Takase**, eine gebürtige Japanerin, begibt sich immer wieder in neue Projekte.

Bei ihrem letzten Besuch beschäftigte sie sich mit dem Werk der Old-Time-Jazz-Pioniere

W. C. Handy und Fats Waller.

Jetzt widmet sich Aki Takase mit der Altsaxophonistin **Silke Eberhard** einem anderen Pionier:

Interpretiert werden Stücke aus dem wegweisenden Frühwerk des Altsaxophonisten Ornette Coleman sowie eigenes Material. *pb*

■ Samstag, 24. Februar, 20.30

Foroom, Willisau

JAZZ

Wide Unclasp

Ein Jazzabend in 12 Liedern von Moritz Eggert nach Texten von Anne Sexton und William Shakespeare. In Zusammenarbeit mit der Jazzabteilung der MHS; VV: Tel. 041 228 14 14

LUZERN, UG, Winkelriedstr. 10, 20.00

Jazz in Willisau



Aki Takase - Silke Eberhard, Tribute to Ornette Coleman

WILLISAU, Club Foroom, 20.30

J A Z Z

● **Wide Undclasp**

Ein Jazzabend in 12 Liedern von Moritz Eggert nach Texten von Anne Sexton und William Shakespeare. In Zusammenarbeit mit der Jazzabteilung der MHS;
VV: Tel. 041 228 14 14

LUZERN, UG, Winkelriedstr. 10, 20.00

● **Jazz in Willisau**

Aki Takase – Silke Eberhard, Tribute to Ornette Coleman

WILLISAU, Club Foroom, 20.30

Rasanter Jazz im Coleman-Geist

Willisau | Aki Takase und Silke Eberhard waren am Samstag im Foroom Willisau zu Gast

Die Pianistin Aki Takase und die Saxophonistin Silke Eberhard haben sich souverän durch ein Programm mit frühen Kompositionen von Ornette Coleman gespielt. Das Publikum liess sich spürbar begeistern.

von **Pirmin Bossart**

«Es kommt mir vor, wie wenn die Meisterin mit ihrer Musterschülerin auf der Bühne steht», grinste in der Pause ein Stammgast an der Bar im Foroom. Eine treffende Beobachtung. Die Japanerin Aki Takase, die schon lange in Deutschland lebt, war die Meisterin. Sie ist musikalisch die Erfahrenere und rollte über

die Tasten wie ein Donnerwind. Neben ihr stand und spielte Silke Eberhard, in diesem Falle die Musterschülerin, einige Jahre jünger und höchst beflissen auf ihren Instrumenten. Aber enorm gut.

Pionier Coleman

Die beiden Frauen haben die Erwartungen, die ein gemeiner Jazzfreund an ihr Projekt hegen konnte, übertroffen. Sie widmeten sich dem Frühwerk des Alt-saxophonisten und Komponisten Ornette Coleman, der heute 77 ist. Coleman gehört mit Armstrong, Ellington, Parker, Davis oder Coltrane zu den grossen Pionieren des Jazz. Colemans frühe Kompositionen haben alle Moden und Revivals überdauert, obwohl sein Jazz damals längst nicht von allen geliebt wurde. Coleman gilt als Free-Jazz-Pionier. Aber seine Musik ist so viel mehr,

als bloss atonal oder anarchisch zu sein. Sie steckt tief im Be Bop und hat doch den Kopf schon weit in der Zukunft.

Es war schlicht grandios, wie sich die beiden Frauen am Samstagabend klassiker wie «Congeniality», «Eventually», «Peace», «Beauty is a rare Thing», «Una Muy Bonita» oder «I Heard It Over The Radio» einverleibten und von sich gaben. Mit Respekt vor den Originalen und doch so eigen und rasant. Ohne Federlessens flogen die Instrumentalistinnen durch schwierigste Notengebirge und liessen in teils atemberaubenden Tempi weder Inspiration noch Präzision vermissen.

Wilde Dynamik

Takase und Eberhard zerlegten die Kompositionen in ihre Einzelteile, gaben ihren persönlichen Pepp dazu, ver-

knüpften sie mit klangmalerischen Texturen und einigen furiosen Soli. Die Schlusssequenz war eine brachiale Hymne, in der Aki Takase das präparierte Klavier wie eine Maschine schepfpern liess und Silke Eberhard die schwindelerregendsten Sax-Linien meisterte.

Das Konzert lebte von kontrastreichen Auslotungen und einer wilden Dynamik. Die Interpretationen hatten ein breites Spektrum, verloren aber nie den Kern der Kompositionen aus den Ohren: Die melodischen Motivpakete, präzise umrissen, die aneinander gereiht und vorwärts getrieben wurden, wie das auch John Zorn mit Masada zu tun pflegt. Während dort Klezmer-Melodien das Material bilden, schöpften Takase und Eberhard aus Blues, Be Bop und einem Schluss Klassik.

WB 20070227p8

Dass sich Takase vor ein paar Jahren mit den Wurzeln des Jazz beschäftigt hatte, war nicht zu überhören: Ihre kussiven Attacken waren nicht nur strahlende Coleman-Textur mit dem Be Bop, sondern rollten auch lassend durch Gebiete des Rag und Blues.

Der harte Anschlag auf dem Tenor eines ihrer Markenzeichen, in weichen Fällen kann sie damit sogar flüstern. Dass sie gerne den Flügel poliert und die schrägen Töne mal dezenter, mal rabiat einsetzt, beflügelte die Interpretationen.

Doppel-CD

Das Ornette Coleman Projekt von Takase/Eberhard wird noch dieses Jahr auf einer Doppel-CD auf Intakt Records erscheinen.

Grossartige Jazzfrauen

pb. Ornette Coleman (77) war nicht in Willisau. Aber sein musikalischer Geist schwirrte am Wochenende unüberhörbar im Foroom: Die in Deutschland lebende Japanerin Aki Takase (Klavier) hat sich in ihrem neusten Projekt den Kompositionen (1958 bis 1968) des grossen Jazzmusikers angenommen. Dafür gewann sie als Partnerin die Saxofonistin und Klarinettistin Silke Eberhard.

Es war grandios, wie sich die beiden Frauen Klassiker wie «Congeniality», «Eventually» oder «Peace» und manch andere einverleibten und von sich gaben. Mit Respekt vor den Originalen und doch so eigen und rasant. Man staunte, wie leichtfüssig und temperamentvoll das Duo dem widerspenstigen Klassiker die Referenz erwies. Das Publikum war begeistert.

Persönlicher Pepp

Die Frauen zerlegten die Kompositionen in ihre Einzelteile, gaben ihren persönlichen Pepp dazu, verknüpften sie mit präpariertem Klavier und einigen furiosen Soli. Das Konzert lebte von kontrastreichen Auslotungen und einer wilden Dynamik. Da waren zwei hervorragende Instrumentalistinnen, die ohne Federlesens durch schwierigste Notengebirge flogen und in teils atemberaubenden Tempi weder Inspiration noch Präzision vermissen liessen.